

Liezig, am 29 Mai, 1854.

Lieber Papa,

Wie würdest schon längst wieder von mir einen Brief erhalten haben, wenn ich nicht alle Tage einen von Lutz erwartet hätte. Hast du denn nicht ein wenig mit dem Brief von Alfred, der aber, einen ganz selbständigen und isolierten Politik verfolgend, ohne alle Bundesgenossen bei mir zurückbleibt. Obgleich ich mich auf gestern getrieben, wo ich einen Brief von Franz erhalten zu haben glaubte, weißt du es mir freundlich eingeladen von Prof. Wüll, der für gestern, Donnerstag, zum Mittagessen war. Wüll sollte mich von seinen Kindern gebeten, auch ihnen den besten und reichsten Gesandten, der aber nicht durch einen Tag auf der Erde, wo sein Frau lebt, abgefahren würde. Vor ungefähr ein, um doch wenigstens ein mit Prof. Wüll auf einen Nachmittagsbesuch, zu welchem seiner Frau ein Brief war. - Dieser Bekanntheit habe ich keine gemacht, doch freut es mich immer noch,

bei Wülken eingeführt zu sein, wobei die in Folge der
von der Universität des Reichs erwarteten, zu veräußern.
Am vorigen Dienstag fand eine Versammlung der
genannten Studentenvereine statt, d. i. eigentlich
ein Ort Zusammenkunft, wobei gesprochen wird v. g.,
wobei die Studentenvereine beobachtet werden.
Mit Billigung der Universität selbst war für
die schon mal im Hofgarten bestimmt worden.
Sie von uns genauesten Vorstand von 11 Studenten
sollen alle einig sein u. die gute Ordnung
zu erhalten. Von allen Studenten wissen wir,
gesehen nur 300 Spiel, weil die Verbindungen, die
Chöre, die Chöre, von diesen Genossenschaften
sich abzweigen, u. außerdem viele angehen.
Mehrerer ausgezeichnete Professoren waren zugegen,
z. B. Müller, v. Kästner, Tischendorf u. auf Wülken.
Die meisten von ihnen bestanden davon, dass
in Zusammenhang wird dazu aufgefordert, dass
mit Festhaltung jeder politischen Auffassung. Es
waren die meisten davon ganz wohl, aber in
Spezial, bis ab jetzt: Prof. Wülken wird sprechen!
u. Alles sich weiter in seiner Weise drängen. Er
sprach sich lobend über die in Folge der
sind sich, dass die Verbindungen, welche alle
findet auf der Universität vor, jetzt nur

noch so wenig Philologen finden, u. fanden sich zu geistiger
 Kräftigkeit an, damit die Vaterländische Universität,
 die, diese Tugenden nicht ohne Grund von der Uni-
 versität der Schweiz n. Europa des Vaterlandes war,
 kümmere worden seien, ihre Bedrücktheit
 sich nach demselben wenden; u. sich in jedem un-
 terschiedlichen Punkt über die Angelegenheiten, zu-
 mal die pariser, wo sich die Vereinigung seiner Vorgesetzten,
 zu verhalten. So drückt dabei sie auf unsern Brief,
 wenn Zeitungen. — Auf diese Weise sie werden
 Mittel zu einem Teil ausgebracht, ob gleich
 sehr viele Minderheiten ^{sich} ganz indifferent u. oder sogar
 Gesinnung sind. Mittel antwortete in nicht zu-
 Ausdrucks, drückt u. nachher, wie möglich sein
 noch einmal zu begründen, wie möglich bis dahin
 großer Hoffnung sein u. und nicht fernliegenden
 Nachsatz vorzunehmen. So sprach sie nicht,
 Worte, um die „Schweizerischen Verhältnisse“ des
 Vaterlandes auszusprechen, u. Mittel jedoch
 ein ordentlich Professor u. ein sehr wichtiger
 Hallung! —
 Dein Gruß an ihn hat sich ausgebreitet.

Es müßte die Sache nicht viel wichtiger sein, als das, daß ich
vor vierzehn Tagen mit Frau, Jungel n. a. nicht hab,
ich Klaffgarten auf dem Dorfe fleißig und nicht
Liedman gemacht habe. Es war ein neuer Sonntag.
Außerdem habe ich auch einmal das Leipziger
Theater besucht u. nicht ^{sonst} gutem Vorstellung
von Molire's Tartuffe beigesehen, das in der
den einmal gegeben wird. Mit Linau kam ich
bis unten zu kommen, auch mit einem folgsameren
Jüngling, der für dessen Arbeit n. mit die
bekannt ist. - Mit einem Kollegen, den jährt.
Ich, um den jährt zu sein. Ich ist die jährt sehr
zufrieden, u. die jährt zu sein, wo ich nicht die
Vorwürfen zu sein, sind wie die Linsen. Mit
Linau habe ich angefangen, Morgens sieben zu
beginnen u. ganz still zu sein in ^{einem} großen Saal,
Saal in Klaffgarten, wo man sehr schön Milch
trinkt. - Ich hoffe, daß die u. Alle die sehr wohl
besuchen u. freuen mich sehr auf diesen Sonntag,
auch, wo ich mit den Andern mit dem jährt
zu sein Abende auf dem Sonntag. -
Auf diesem Sonntag habe ich die für ein Unbr,
sich aber einen Aufgab in diesem Monat, bis
gelaugt, #

19

vornehmlich mir noch ferner bleibe, daß ich dir's Kloß
 weiß n. die Tafel nach Dresden bezahlte. —
 die weißten Konventionen sollen ich mit Klauigmann,
Außgaben seit dem 29 August:

für die Collage 17 of — 4. — 3
 für Regensheim — — — 2 4 27. 5.
 für Milch — — — — 1 4 — —
 Druckbesprechung meine Rechte — — 15. —
 Mieth. bis zum 21 Mai — 4. 10. —
 6 Franzosenmarken — — — 15. —

für Mittagessen 4. Geisler 7. — —
 4 Nachmittagsmahlzeiten für Brod,
 Butter, Geisler, Milch n. f. u. 2. 10. —
 für Klappentafel, ein Heftbillet — 20. —
 für die Konventionen — 10. —
 für Klauigmann (als Tisch, Zücker,
 Briefbibliothek, Klappentafel n. f. u.) — 20. —

Summa: 37 of. 74. 5 Gr.

Gerade glaub ich für jeden Konventionat
 13 — 15 of, die Mieth. eingetrefurt, zu brauchen.

Brief am 29 April — 20 fl. 6 gr. —
 Jagen die am 9 Mai von der
 erhaltenen ————— 20 fl.

Vergleich:

Einnahmen	40 fl. 6 gr.
Ausgaben	37 fl. 7 gr. 5.
	3 fl. 28 gr. 5.

Brief am 29 Mai

Was unsern Kläffen betrifft, so ~~habe~~ befolgt ich mich bei dem
 Land, wo ich die zum Kläffen mit nach Frankfurt. Ich
 werde dem Manne bitten, daß er sogleich bei
 unserm Einkauf eine Kläffordnung wird u. einige
 Punkte einrichten wie zu Frankfurt gemacht werden.
 Es wird auch recht gut, wenn einrichtend nach
 uns nicht werden bis zu unserm Rücktritt für
 fertig werden. — Demnach die drei Taffel
 so sei so gut u. beauftragt mich davon; denn
 will ich die Kläff für eintragen. — — — — —
 noch einmal schreiben, so will ich dich mit, ob die
 Kläff Kläff von Mainz fast — auf, ob Gott,
 Kunst schon nach England gemacht ist. Es ist mir,
 um Brief nach nicht beabsichtigt. Grüssen alle
 Mitglieder ausdrückl. Grüssen; auf frohe Kinder,
 die die einiglinde, das
 Carl Falt.

65/69364